

# DGTELEMED-SESSION „INTEROPERABILITÄT“ AUF DER DMEA

Auf der DMEA 2019 veranstaltete die DGTelemed die Session „Interoperabilität in der Telemedizin“. Präsentiert wurde u. a. ein DGTelemed-/ZTG-Positionspapier mit Handlungsempfehlungen zur Festlegung von Interoperabilitätsstandards für telemedizinische Anwendungen.

**DGTelemed** 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.  
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin  
Tel.: +49-(0)30-54701821  
Fax: +49-(0)30-54701823  
E-Mail: info@dgtelemed.de  
[www.dgtelemed.de](http://www.dgtelemed.de)

**D**en Auftakt der DGTelemed-Session „Interoperabilität in der Telemedizin“ auf der Premiere der DMEA machte Dr. Dietmar Bayer, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Telemedizin. Er verdeutlichte, wie wichtig vernetzte Arbeit über Ländergrenzen hinaus sei: „Es lohnt sich, einen Blick auf die Lösungsmodelle von Nachbarländern zu werfen und gemeinsame technische Standards zu avisieren (...). Dafür fordern wir den weiteren Ausbau der Telematikinfrastruktur unter Einbeziehen aller Stakeholder der jeweiligen Standardisierungsorganisationen.“

Kompatibilität zwischen IT-Systemen sei dringende Voraussetzung für einen Datenaustausch, so Alexander Ihls, Member at-large/IHE International Board. „Als Standards sollten dabei ausschließlich international bereits etablierte Formate und Integrationsprofile zum Einsatz kommen. In anderen Ländern wurden dafür frühzeitig Regulationen geschaffen, an denen es in Deutschland noch mangelt. Wir brauchen eine Initiative des Gesetzgebers, um die Interoperabilität im Gesundheitswesen so voranzutreiben.“

Dr. med. Franz Bartmann, Sprecher des Landesverbandes Nord der DGTelemed, bekräftigte: „Wenn wir das digitale Gesundheitswesen in einem zukunftssicheren Rahmen etablieren wollen, müssen wir verstärkt auf sektorenübergreifende Vernetzung bauen, auch außerhalb der Landesgrenzen. Und das geht nur mit einheitlichen Standards und einer umfassenden Telematikinfrastruktur.“

Rainer Beckers, DGTelemed-Vorstandsmitglied und ZTG-Geschäfts-



Dr. med. Franz Bartmann, Sprecher des Landesverbandes Nord der DGTelemed, plädiert für eine sektorenübergreifende Vernetzung bei der Digitalisierung.

führer, wies bei der Präsentation des gemeinsamen Positionspapiers auf herstellereigene Datenformate hin. „Um sich gegenseitig behindernde Parallelsysteme auszuhebeln, müssen kurzfristig geeignete technische und ökonomische Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Weiterverarbeitung medizinischer Daten sollte herstellerunabhängig möglich sein. Wir empfehlen daher, eine Regelung zu schaffen, die Hersteller verpflichtet, die verwendeten Datenformate offenzulegen. Letztlich profitieren davon alle Akteure der digitalen Gesundheitsversorgung.“

## NEU – Jetzt anmelden! NRW-Kongress Telemedizin

Unter dem Motto „Versorgungsgerechtigkeit statt Wohnortzufall – Telemedizinische Netzwerke als Behandlungsweg der Zukunft“ veranstalten DGTelemed und ZTG am 17. Juni 2019 den ersten NRW-Kongress Telemedizin, der die etablierte Frühjahrstagung Telemedizin ablöst. Der Fokus der Tagung liegt auf neuen Versorgungsstrukturen. Schwerpunkte sind die Versorgung im ländlichen Raum sowie die Bildung



von Zentren als notwendige Organisationsstruktur für telemedizinische Netzwerke. Namhafte Gäste aus Politik und Versorgung diskutieren Strategien für eine dauerhafte Sicherstellung der Gesundheitsversorgung.

Informationen zum Programm und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter [www.ztg-nrw.de/veranstaltungen/nrwkt/](http://www.ztg-nrw.de/veranstaltungen/nrwkt/)